



Hinein ins Nass: Mit 2200 Starts gab es einen neuen Rekord beim 14. Neujahrsschwimmfest der Wasserfreunde Northeim 2 Fotos: Niesen

# Nachbar holt die Trophäe

Schwimmfest: Mannschaftswertung beim VW-Dörge-Cup ging an Waspo Göttingen

VON HANS-PETER NIESEN .....

**NORTHEIM.** Der begehrte VW-Dörge-Cup des Northeimer Neujahrsschwimmfest hat für ein Jahr einen neuen Besitzer gefunden: Die Geschäftsführer des Autohauses, Kerstin und Jörg Purwin sowie ihr vierjähriger Sohn Lars, übergaben die Trophäe am Sonntag an Waspo Göttingen. Der Verein aus der Nachbarstadt gewann die Mannschaftswertung souverän sowohl im weiblichen als auch im männlichen Bereich und löste damit Seriensieger SV Grün-Weiß Wittenberg ab.

Das Neujahrsschwimmfest fand bereits zum 14. Mal statt, und wieder war die Resonanz riesig, freute sich Ulrich Pelda als Vorsitzender der für die Organisation verantwortlich zeichnenden Wasserfreunde Northeim. Mit ihrer gut geölten Maschinerie rund um Schwimmwart Klaus-Dieter Hickmann stellten die Wasserfreunde wieder einen perfekten Wettbewerb auf die Beine.

Wie gut der Ruf des Northeimer Schwimmfestes inzwischen ist, zeigt, dass sogar der SC Magdeburg, der Verein der Olympiasiegerin von Barcelona 1992 über 400 Meter Freistil, Dagmar Hase, für die Ver-



Medaillen en gros: Dichtes Gedränge bei der letzten Siegerehrung im Foyer des Northeimer Hallenbades.

anstaltung sechs Schwimmer gemeldet hatte. Die frühere Weltklassenschwimmerin, die den Nachwuchs des SC Magdeburg trainiert, konnte selbst allerdings nicht nach Northeim kommen. „Schade, wir hätten die Olympiasiegerin gerne begrüßt“, sagte Klaus-Dieter Hickmann.

Freude herrschte aber bei den Wasserfreunden trotzdem. Im männlichen Bereich kam die Mannschaft des Gastgebers nach Waspo Göttingen mit 594 Punkten auf Rang

zwei (393) gefolgt von TV Jahn Wolfsburg (3589, SV Grün-Weiß Wittenberg (267) und den MTV Osterode (198). Insgesamt kamen 26 Vereine in die Mannschaftswertung.

Im weiblichen Bereich platzierten sich nach Waspo Göttingen (570) die Teams von SV Grün-Weiß Wittenberg (525), TV Jahn Wolfsburg (306), SSG Braunschweig (276) und den Wasserfreunden Northeim (273). Im weiblichen Bereich waren ebenfalls 26 Teams in die Wertung.

„Dass Seriensieger Wittenberg diesmal nicht gewann, liegt daran, dass eine ganze Reihe von Schwimmerinnen und Schwimmer wegen Krankheit nicht mit nach Northeim fahren konnten“, sagte Klaus-Dieter Hickmann.

Mit 450 Schwimmerinnen und Schwimmer lag die Zahl der Teilnehmer leicht unter der Bestmarke von 2007. Mit 2200 Starts gab es allerdings einen neuen Rekord. Außerdem gab es zwölf Veranstaltungsrekorde.

Nicht ganz zufrieden war Northeims Seriensieger früherer Zeiten, Dennis Hermannski. In der Altersklasse Jahrgang 1989 und älter holte er zwei erste Plätze über 50 m Brust (0:31,65 Sek.) und 50 m Rücken (0:30,38). „Wegen meiner Ausbildung komme ich in manchen Wochen überhaupt nicht mehr zum Training“, bedauert der Schwimmer.

Beste Teilnehmerin der Wasserfreunde war Isabel Berndt (Jahrgang 1994), die sieben erste Plätze einheimste. Sehr erfolgreich waren auch Dennis Roggenkämper (1991) und Justin Rudolph mit je vier ersten Rängen. Annika Teuber (2000) verbuchte drei erste Plätze und Mareike Wieldt zwei erste Ränge.